

Inhalt

- 1 **Einleitung** — 1
- 2 **Die deutsche Gegenwartssprache im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen** — 6
- 3 **Kommunikation, Diskurs, Dialog, Interaktion: Eine Begriffsbestimmung** — 21
 - 3.1 Kommunikation — 22
 - 3.2 Diskurs und Dialog — 28
 - 3.2.1 Die Diskursanalyse/Funktionale Pragmatik nach Ehlich/Rehbein/Redder — 31
 - 3.2.2 Die Dialoganalyse nach Hundsnurscher/Weigand — 35
 - 3.2.3 Die Dialogic Syntax nach Du Bois und der Dialogism nach Linell — 40
 - 3.3 Interaktion — 46
 - 3.3.1 Interaktion nach Kieserling — 47
 - 3.3.2 Interaktion in der Konversationsanalyse / Interaktionalen Linguistik — 51
- 4 **Sprache-in-Interaktion** — 59
 - 4.1 Grundannahmen der Forschung zu Sprache-in-Interaktion — 60
 - 4.1.1 Das übergeordnete Prinzip: Reflexivität — 61
 - 4.1.2 Das erste fundamentale dialogische Prinzip: Sequenzialität — 64
 - 4.1.3 Das zweite fundamentale dialogische Prinzip: Gemeinsames Hervorbringen von Bedeutung und Struktur („joint construction“) — 67
 - 4.1.4 Das dritte fundamentale dialogische Prinzip: Sprache ist in Kontext eingebettet — 69
 - 4.2 Theoretische Ansätze: Gesprächsanalyse, Interaktionale Linguistik und die Analyse kommunikativer Gattungen — 71
 - 4.2.1 Gesprächsanalyse — 71
 - 4.2.2 Interaktionale Linguistik — 77
 - 4.2.3 Die Analyse kommunikativer Gattungen — 84
 - 4.3 Kann man Kommunikation lehren? — 88
 - 4.4 Getippte Gespräche? Sprache-in-Interaktion in den Neuen Medien — 94
 - 4.5 Sprache-in-Interaktion und normierte Sprache — 100

- 4.6 Sprache-in-Interaktion und Deutsch als Fremdsprache — 107
 - 4.6.1 Rahmenbedingungen: Die Anforderungen an DaF im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen — 108
 - 4.6.2 Interaktionskompetenzen: Lehrbuchinteraktionen und Arbeiten zur Vermittlung von Strukturen gesprochener Sprache und computervermittelter Kommunikation im DaF-Kontext — 115
 - 4.6.3 Wie viel Wissen über Sprache-in-Interaktion vertragen DaF-Lehrende? — 122
 - 4.6.4 Wie viel Wissen über Sprache-in-Interaktion vertragen DaF-Lernende? — 132

- 5 Die Arbeit mit Gesprächsdaten — 140**
 - 5.1 Was sind und wozu brauchen wir authentische Gesprächsdaten? — 142
 - 5.2 Datenkorpora des gesprochenen Deutsch — 145
 - 5.3 Das Transkriptionssystem — 151

- 6 Von der Theorie zur Empirie: Sprache-in-Interaktion — 156**
 - 6.1 Sprache-in-Interaktion und Partikelgebrauch — 158
 - 6.1.1 *ja* als Modalpartikel — 159
 - 6.1.2 *ja* als Responsiv — 161
 - 6.1.3 *ja* als Hörersignal — 174
 - 6.1.4 *ja* als Zögerungs- und Planungssignal bzw. als Diskursmarker — 176
 - 6.1.5 *ja* als Beendigungssignal — 184
 - 6.1.6 *ja* als Vergewisserungssignal — 191
 - 6.1.7 *ja* als Teil von Erkenntnisprozessmarkern — 193
 - 6.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse — 195
 - 6.2 Sprache-in-Interaktion und Einheitenbildung — 200
 - 6.2.1 Äußerungserweiterungen — 202
 - 6.2.2 Projektionen — 213
 - 6.2.3 Fragmente und Zäsurierungen — 220
 - 6.2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse — 232
 - 6.3 Sprache-in-Interaktion und Sequenzmuster/Gattungen — 237
 - 6.3.1 Vorschläge annehmen und ablehnen — 237
 - 6.3.2 Gesprächseinstieg und Gesprächsausstieg — 248
 - 6.3.3 Zusammenfassung der Ergebnisse — 268

- 7 Ausblick: Sprache-in-Interaktion in unterschiedlichen Anwendungsfeldern — 269**
- 7.1 Sprache-in-Interaktion in computervermittelter Kommunikation — 269
 - 7.1.1 Partikelgebrauch in der computervermittelten Kommunikation — 271
 - 7.1.2 Einheitenbildung in computervermittelter Kommunikation — 277
 - 7.1.3 Sequenzmuster/Gattungen in computervermittelter Kommunikation — 281
 - 7.2 Sprache-in-Interaktion in Referenzgrammatiken — 285
 - 7.2.1 Partikelgebrauch in Referenzgrammatiken — 286
 - 7.2.2 Einheitenbildung in Referenzgrammatiken — 288
 - 7.2.3 Sequenzmuster/Gattungen in Referenzgrammatiken — 291
 - 7.3 Sprache-in-Interaktion und Deutsch-als-Fremdsprache — 292
 - 7.3.1 Partikelgebrauch im DaF-Unterricht — 292
 - 7.3.2 Einheitenbildung im DaF-Unterricht — 296
 - 7.3.3 Sequenzmuster/Gattungen im DaF-Unterricht — 298
- 8 Fazit — 305**
- Literatur — 308**
- Anhang: Das vollständige Transkript eines privaten Telefongesprächs — 335**
- Sachregister — 352**
- Personenregister — 354**